

What
If



KLIMABILANZ
Theater Regensburg
02.03.2022

R Theater
Regensburg



CO2-Emissionsbilanz des Theaters Regensburg

Veröffentlicht: 02.03.2022

Aktualisiert: 01.12.2022

Theater Regensburg, Anstalt des öffentlichen Rechts
Kommunalunternehmen der Stadt Regensburg
Dr. Matthias Schloderer, Kaufmännischer Vorstand
matthiasschloderer@theaterregensburg.de

Erstellt von

Projektbüro WHAT IF für nachhaltige Kultur
Mathunistraße 15
80686 München
info@whatif-projektbuero.de

Auftrag

Diese CO2 Bilanz gibt die Treibhausgasemissionen des Theaters in CO2 Äquivalenten an. Grundlage der Berechnung bildet das Greenhouse Gas Protocol. Die Mengenangaben wurden uns vom Auftraggeber auf Basis der Spielzeit 18/19 zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde in der Spielzeit 21/22 eine Publikums- sowie eine Mitarbeiter:innenbefragung durchgeführt, um Daten im Bereich Mobilität in die Klimabilanz einbeziehen zu können.

Disclaimer und Datenbasis

Die Betriebsdaten stammen größtenteils aus der Spielzeit 18/19. Dies ist die letzte Prä-Corona-Spielzeit, die keine Verzerrungen durch coronabedingte Schließungen oder Teilauslastung aufweist. Auf diese Weise ist eine Vergleichbarkeit mit zukünftigen Klimabilanzen unter gleichen Bedingungen möglich. Die Daten aus der Publikums- und Mitarbeiter:innenbefragung wurden aktuell in der Spielzeit 21/22 erhoben.

Theater Regensburg

Das Theater Regensburg ist ein Fünf-Sparten-Haus mit fünf Spielstätten und beschäftigt rund 330 Mitarbeiter:innen. In ca. 700 Vorstellungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Junges Theater und Konzerte erreicht das Theater pro Jahr ca. 166.000 Zuschauer:innen (Spielzeit 18/19).

Inhalt

Präambel	4
Grundlagen der Emissionsberechnung	4
System- und Bilanzgrenze	5
1. Bilanzierte Liegenschaften	6
2. Emissionsquellen	6
CO2-Emissionsbilanz in der Übersicht	8
Scope 1 – direkte CO2-Emissionen	10
Scope 2 – Indirekte CO2-Emissionen aus Energiebezug.....	12
Scope 3 - Vor- und nachgelagerte CO2-Emissionen.....	14
CO2-Emissionsfaktoren	19

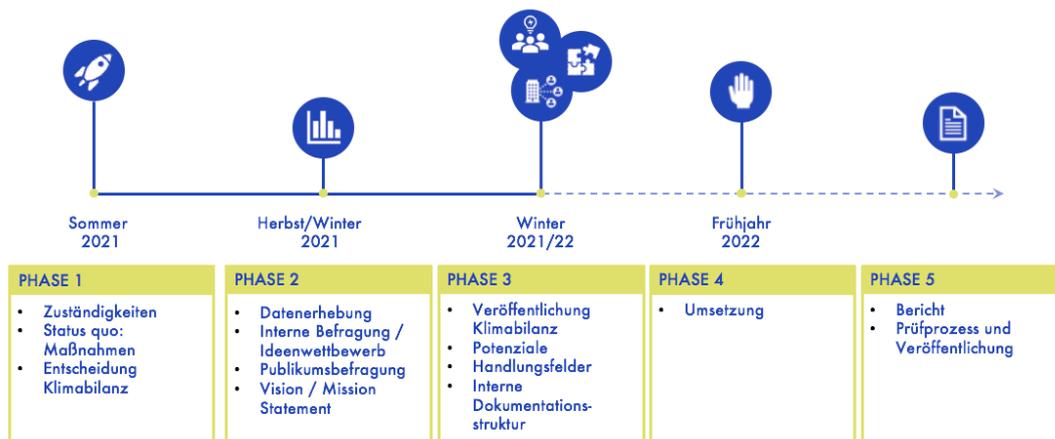
Zusammenfassung

Das Theater Regensburg emittiert aktuell pro Saison insgesamt*	1.173,48t CO ₂ e
Umgerechnet auf jede:n feste:n Mitarbeiter:in ergibt sich ein Wert von	3,74 t CO ₂ e
Umgerechnet auf jedes verkaufte Ticket ergibt sich ein Wert von	7,10 kg CO ₂ e

*Betriebsdaten 18/19 vor Umstellung auf Ökostrom; Publikums- und Beschäftigtenverhalten 21/22

Präambel

Nachhaltigkeit ist schon lange kein „Schönwetterthema“ mehr. Theater stehen als öffentlich geförderte Häuser besonders in der Verantwortung, ihren Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit den begrenzten Ressourcen dieser Welt zu leisten. Im Rahmen des „Green Deals“ hat die Stadt Regensburg Strukturen geschaffen, um die Energiewende zu schaffen und Klimaziele zu erreichen. Das Theater Regensburg möchte als Vorreiter der Stadtgesellschaft vorangehen und seinen Beitrag zur Erreichung dieser ehrgeizigen Ziele leisten. Hierfür wurde in der Spielzeit 21/22 gemeinsam mit dem Projektbüro WHAT IF ein umfassender Nachhaltigkeitsprozess gestartet, in dessen Analysephase wesentlicher Bestandteil die Erstellung der ersten Klimabilanz des Hauses ist, die mit diesem Dokument vorgelegt wird. Im nächsten Schritt sollen systematisch Handlungsfelder herausgearbeitet werden, über die die Senkung bzw. Kompensation von Treibhausgasemissionen angestrebt werden.



Grundlagen der Emissionsberechnung

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an. Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz und zur operativen Abgrenzung. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“: Während **Scope 1** alle direkt selbst durch Verbrennung in eigenen



Anlagen erzeugten Emissionen umfasst, umfasst **Scope 2** Emissionen, die mit leitungsgebundener Energie (z. B. Strom, Fernwärme) verbunden sind. **Scope 3** wiederum umfasst die Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen. Bei der Ermittlung der Emissionen werden die entstandenen Mengen an Treibhausgasen ermittelt. Das Kyoto-Protokoll nennt sechs Treibhausgase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) sowie die fluorierten Treibhausgase (F-Gase): wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Seit 2015 muss Stickstofftrifluorid (NF₃) zusätzlich einbezogen werden. Um die Komplexität zu reduzieren, werden die Wirkungen der sieben Gase in Abhängigkeit von ihrer schädigenden Klimawirkung in CO₂-Äquivalente oder „CO₂e“ umgerechnet. Das Ergebnis der Emissionsbilanz ist also nicht als direkte Kohlenstoffdioxid-Emission zu verstehen, sondern als eine Umrechnung in Vergleichswerte, basierend auf dem wichtigsten anthropogenen Treibhausgas, Kohlenstoffdioxid. Die Emissionsfaktoren entstammen der Datengrundlage für Emissionsinventare der DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), der Datenbank des Umweltbundesamtes (UBA), der Datenbank des Creative Green Tools Germany sowie der Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG (REWAG). Die verwendeten Emissionsfaktoren sind im Anhang aufgelistet.

System- und Bilanzgrenze

Die Systemgrenze der vorliegenden Klimabilanz wurde mittels eines operativen und finanziellen Kontrollansatzes gezogen. Dabei fließen alle Treibhausgasemissionen in die Bilanz ein, die in der Entscheidungs- und Weisungshoheit der Institution liegen und von dieser finanziert werden. Die Institution kann somit einen direkten Einfluss auf die Emissionen ausüben. Die Festlegung der Systemgrenze wurde anhand der Kriterien „Liegenschaften“ und „Emissionsquellen“ vorgenommen, die in den nachfolgenden Unterkapiteln 1 und 2 näher erläutert werden.

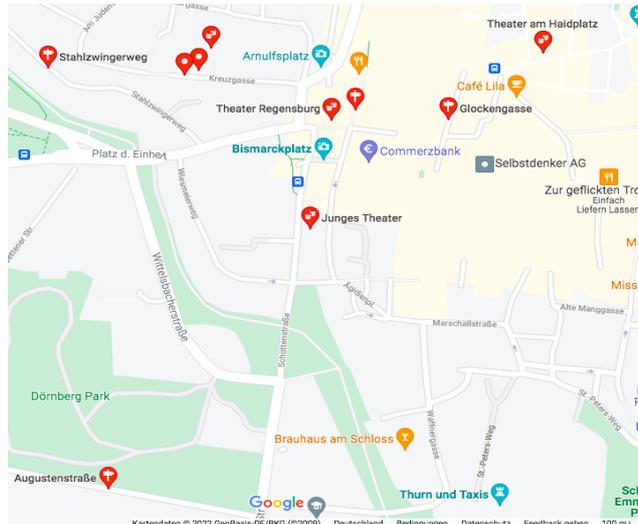
Während eine Bilanzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen nach den gängigen Standards obligatorisch ist, müssen Scope-3-Emissionen nicht vollständig quantifiziert werden, wenn es die Datenlage sowie die vorhandenen Ressourcen nicht zulassen. Vor- und nachgelagerte Emissionsquellen, die (noch) nicht quantifiziert werden können, können qualitativ in die Bilanz aufgenommen werden. Langfristiges Ziel sollte aber eine möglichst umfassende, quantitative Berichterstattung aller Emissionsquellen sein.¹

¹ [Klimabilanzen in Kulturinstitutionen](#)

1. Bilanzierte Liegenschaften

Zum Theater Regensburg gehört eine Reihe von Liegenschaften im Stadtgebiet Regensburg, die (S) Spielstätten, (W) Werkstätten, (L) Lagerräume, (B) Büroräume und (P) Probebühnen beherbergen.

Theater am Bismarckplatz
(inkl. Neuhaussaal) (S)
Velodrom (S)
Kreuzgasse 12 (P, L)
Kreuzgasse 8 (B)
Theater am Haidplatz (S)
Junges Theater (S)
Stahlzwingerweg (P)
Augustenstraße (W, L, P)
Drei-Mohren-Str. (L)
Glockengasse (B)
Ludwigstraße (B)



Neben den aufgeführten Liegenschaften werden noch weitere Räumlichkeiten und Liegenschaften vom Theater Regensburg angemietet, die jedoch nicht in die Bilanzierung einbezogen wurden, da diese nur einen sehr geringen mengenmäßigen Effekt auf die Klimabilanz gehabt hätten.

2. Emissionsquellen

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse wurden die Bereiche Fuhrpark, Kältemittel, Strom, Wärme, Wasser und Abwasser, Papier und Druckerzeugnisse, Abfall sowie ausgelagerte Transporte identifiziert. Zusätzlich wurden weitere Bereiche für die Ermittlung der THG-Emissionen hinzugenommen, die zwar nicht im direkten Kontrollbereich der Institution liegen, jedoch eng mit dem Handeln der Institution zusammenhängen. Darunter fällt der Bereich Mobilität (Publikum und Mitarbeiter:innen). Zum jetzigen Zeitpunkt war eine Aufbereitung der Daten in den Bereichen Dienstreisen, Mobilität der Gastkünstler:innen, Emissionen durch Zulieferer und Lieferanten sowie Gastronomie/Catering für die Bilanzierung noch nicht möglich, da hierfür zunächst strukturelle Grundlagen für eine systematische Erfassung der Daten geschaffen werden müssen. Für die Zukunft wird dies angestrebt. Aufgrund der geringen mengenmäßigen Bedeutung wurden bei vereinzelt Liegenschaften im Bereich Strom, Gas, Wasser und Abwasser sowie Abfall keine Daten



erhoben. Ein entsprechender Hinweis findet sich in diesen Fällen bei der nachfolgenden Detailauflistung der Scopes.

Die einbezogenen Emissionsquellen wurden auf Grundlage des GHG Protocols den Scopes 1 bis 3 zugeordnet:

Bilanzierte Bereiche:

- Scope 1 Kältemittel
- Scope 1 Unternehmensfuhrpark
- Scope 1 Gas
- Scope 2 Strom
- Scope 2 Fernwärme
- Scope 3 Mitarbeiter:innenmobilität
- Scope 3 Publikumsmobilität
- Scope 3 Wasser und Abwasser
- Scope 3 Papier und Druckerzeugnisse
- Scope 3 Abfall
- Scope 3 Ausgelagerte Transporte

Nicht bilanzierte Bereiche:

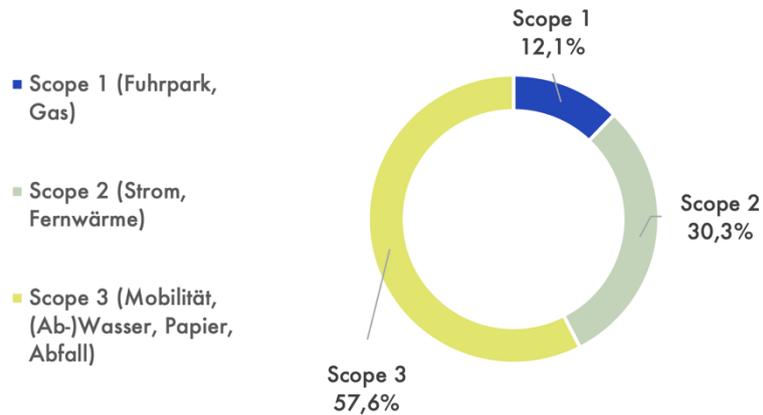
- Scope 3 Dienstreisen
- Scope 3 Mobilität Gastkünstler:innen
- Scope 3 Emissionen durch Zulieferer und Lieferanten
- Scope 3 Gastronomie/Catering



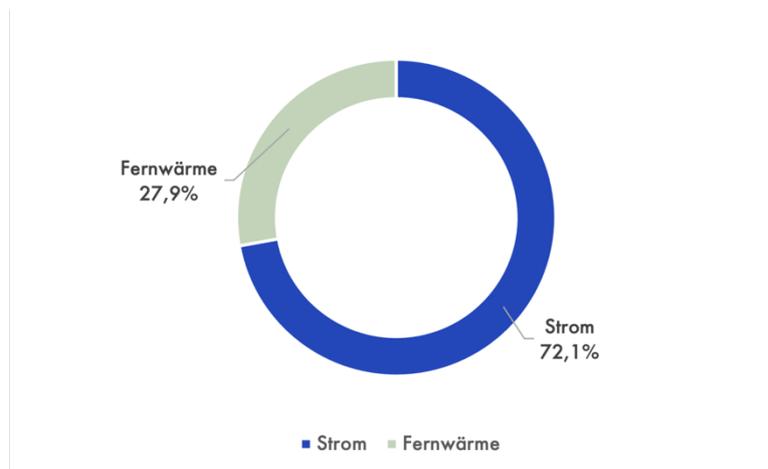
CO2-Emissionsbilanz in der Übersicht

Scope	Emissionsquelle	CO2e (in t)	%
Scope 1	Kältemittel	0,00	
	Unternehmensfuhrpark	7,94	
	Gas	134,46	
	Scope 1	142,4	12,13%
Scope 2	Strom	256,58	
	Fernwärme	99,07	
	Scope 2	355,65	30,31%
Scope 3	Mitarbeiter:innenmobilität	152,91	
	Publikumsmobilität	456,36	
	Wasser und Abwasser	2,61	
	Papier und Druckerzeugnisse	5,69	
	Abfall	57,03	
	Ausgelagerte Transporte	0,83	
	Scope 3	675,43	57,56%
Gesamt		1.173,48	100,00%

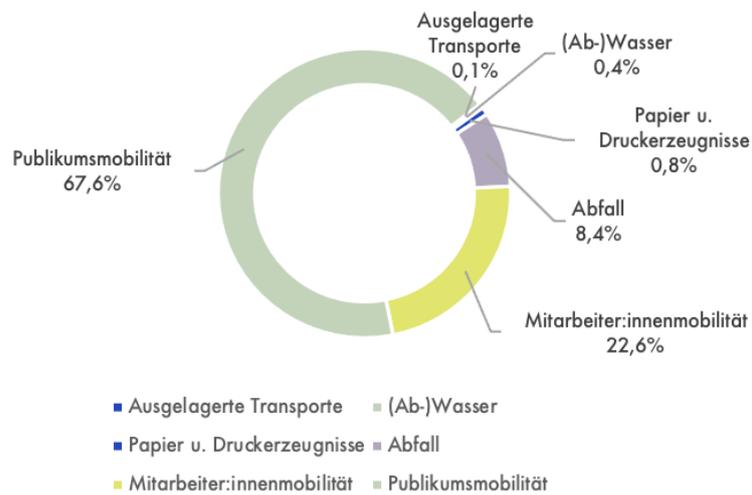
Klimabilanz 2018/2019



Scope-2-Emissionen



Scope-3-Emissionen



Scope 1 – direkte CO₂-Emissionen

Scope 1	CO₂e (in t)	142,4
----------------	-------------------------------	--------------

I. Kältemittel **CO₂e (in t)** **0,00**

Emissionsquelle	Menge	Einheit	CO₂e (in t)
R410a	0	kg	0,00

Im Erhebungszeitraum wurden keine Kältemittelverluste festgestellt bzw. keine Mengen nachgefüllt.

II. Unternehmensfuhrpark **CO₂e (in t)** **7,94**

Emissionsquelle	Menge	Einheit	CO₂e(t)
VW Caddy	12.421	km	2,67
Ford 9-Sitzer (Transporter Diesel)	6.000	km	1,29
Ford Kastenwagen XL	5.000	km	1,08
Ford Kastenwagen XL	7.000	km	1,51
MAN LKW 7,5t	520	l	1,40

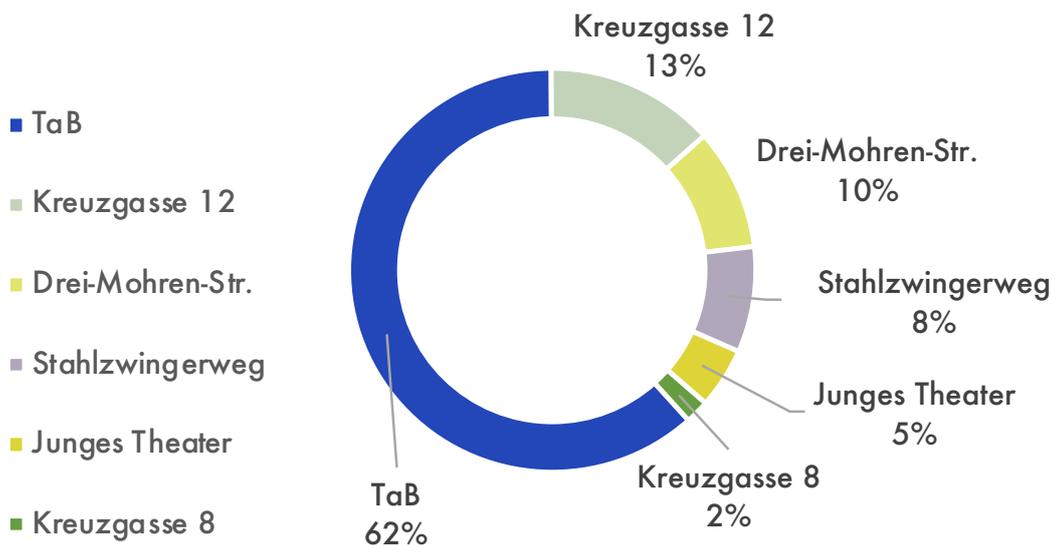
III. Brennstoffe CO2e (in t) 134,46

Emissionsquelle Menge Einheit CO2e (in t)

Gas	730.781,14	kWh	134,46
Theater am Bismarckplatz (S)	450.013,00	kWh	82,80
Kreuzgasse 12 (P, L)	98.645,00	kWh	18,15
Kreuzgasse 8 (B)	13.855,33	kWh	2,55
Junges Theater (S)	35.378,14	kWh	6,51
Stahlzwingerweg (P)	61.949,67	kWh	11,40
Drei-Mohren-Str. (L)	70.940,00	kWh	13,05

Aufgrund nicht ermittelbarer Daten wurde der Gasbezug der kleinen Liegenschaften Glockengasse und Ludwigstraße nicht bilanziert.

Gas anteilig je Liegenschaft



Scope 2 – Indirekte CO₂-Emissionen aus Energiebezug

Scope 2	CO₂e (in t)	355,65
----------------	-------------------------------	---------------

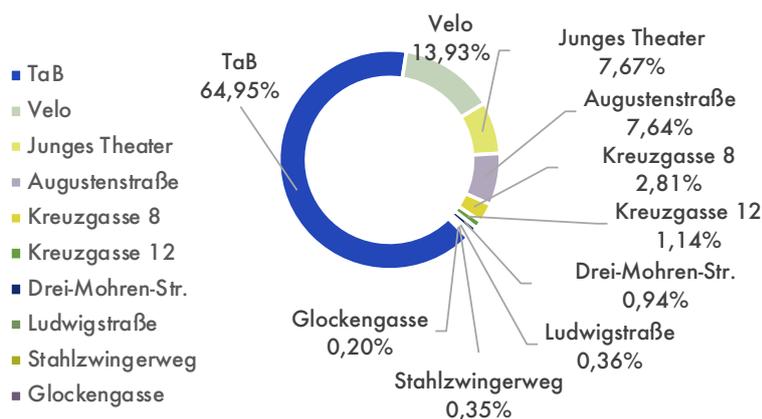
I. Strom	CO₂e (in t)	256,58
-----------------	-------------------------------	---------------

Emissionsquelle	Menge	Einheit	CO ₂ e (in t)
Gesamtstrommix	745.870,00	kWh	256,58

Theater am Bismarckplatz (S)	484.414,00	kWh	166,64
Velodrom (S)	103.903,00	kWh	35,74
Kreuzgasse 12 (P, L)	8.511,00	kWh	2,93
Kreuzgasse 8 (B)	20.989,67	kWh	7,22
Junges Theater (S)	57.231,33	kWh	19,69
Stahlzingerweg (P)	2.617,33	kWh	0,90
Augustenstraße (W, L, P)	57.004,00	kWh	19,61
Drei-Mohren-Str. (L)	7.017,00	kWh	2,41
Glockengasse (B)	1.482,00	kWh	0,51
Ludwigstrasse (B)	2.700,67	kWh	0,93

Da für die kleine Liegenschaft Haidplatz keine Daten zum Verbrauch zu ermitteln waren, wurde der Stromverbrauch nicht bilanziert.

Hinweis: Da das Theater Regensburg für den Großteil seiner Liegenschaften im November 2019 auf Ökostrom umgestiegen ist, kann für die Folgejahre von einer deutlichen Emissionsreduktion ausgegangen werden.



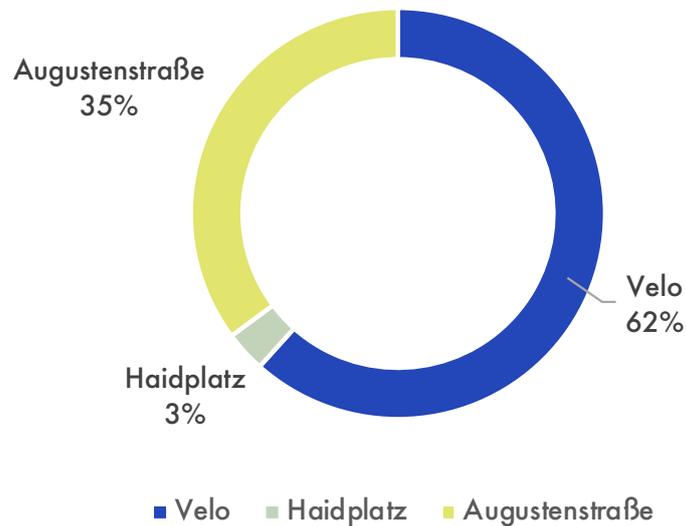
II. Wärme CO2e (in t) 99,07

Emissionsquelle Menge Einheit CO2e (in t)

Fernwärme	332.455,63	kWh	99,07
Velodrom (S)	204.928,00	kWh	61,07
Theater am Haidplatz (S)	10.704,63	kWh	3,19
Augustenstraße (W, L, P)	116.823,00	kWh	34,81

Aufgrund nicht ermittelbarer Daten wurde der Fernwärmebezug der kleinen Liegenschaften Glockengasse und Ludwigstraße nicht bilanziert.

Fernwärme anteilig je Liegenschaft



Scope 3 - Vor- und nachgelagerte CO₂-Emissionen

Scope 3	CO₂e (in t)	675,43
----------------	-------------------------------	---------------

I. Mitarbeiter:innenmobilität **CO₂e (in t)** **152,91**

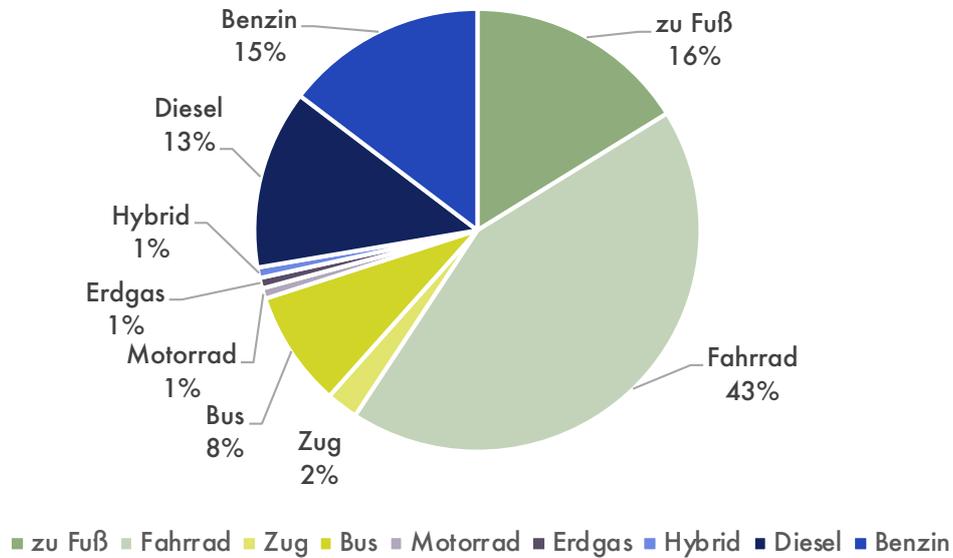
Emissionsquelle	Menge	Einheit	CO₂e (in t)
Pkw-Mittelklasse Benzin	283.471	km	54,95
Pkw-Mittelklasse Diesel	372.321	km	64,61
Pkw-Mittelklasse Hybrid	30.767	km	3,55
Pkw-Mittelklasse Erdgas	9.773	km	1,60
Motorrad	7.276	km	0,75
Zug	23.076	km	19,59
Bus	70.796	km	7,86
Fahrrad	237.678	km	0,00
Zu Fuß	26.019	km	0,00

Die Daten zur Mitarbeiter:innenmobilität wurden im Zeitraum zwischen 22.12.21 bis 29.12.21 mittels einer onlinebasierten Mitarbeiter:innenbefragung erhoben. Aus den 130 ausgewerteten, gültigen Fragebögen (Rücklaufquote: 43%) wurden Durchschnittswerte auf 314 Vollzeitäquivalente hochgerechnet, um die gesamte Mitarbeiter:innenschaft abzubilden. Dabei wurden zur Vereinfachung gewisse Annahmen getroffen. Im Rahmen der Befragung wurde die Strecke des einfachen Arbeitswegs abgefragt sowie die Arbeitstage pro Woche. Unterschieden wurde dabei zwischen Winter- und Sommermonaten², um die wetterbedingte Wahl des Verkehrsmittels abzubilden. Die Arbeitstage pro Woche wurden auf einen durchschnittlichen Jahreswert hochgerechnet. Für die Errechnung der Emissionswerte für die Anfahrt mit dem Auto wurden Emissionswerte von Mittelklassewagen herangezogen.

Durchschnittlicher Arbeitsweg (einfach) bei der Anreise mit dem PKW 19,00 km

² Wintermonate: September – März; Sommermonate: April – August

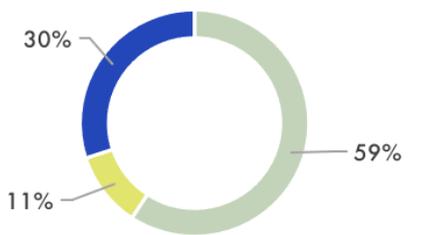
Arbeitsweg nach Mobilitätsart (prozentualer Anteil)



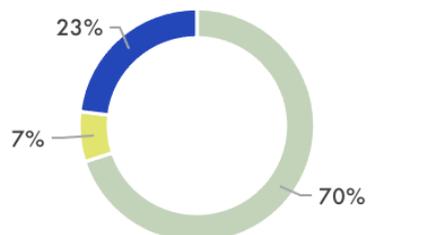
Arbeitsweg nach Jahreszeit

Wetterbedingt variiert die Nutzung des Verkehrsmittels in den Winter- und Sommermonaten. In den Wintermonaten (Oktober bis März) ist der Anteil der Nutzung des PKWs höher als in den Sommermonaten (April bis September).

Arbeitsweg Winter



Arbeitsweg Sommer



- Klimaneutraler Arbeitsweg (zu Fuß/Fahrrad)
- Klimafreundlicher Arbeitsweg (ÖPNV)
- Auto

- Klimaneutraler Arbeitsweg (zu Fuß/Fahrrad)
- Klimafreundlicher Arbeitsweg (ÖPNV)
- Auto

II. Publikumsmobilität **CO2e (in t)** **456,36**

Emissionsquelle	Menge	Einheit	CO2e (in t)
Pkw-Mittelklasse*	2.068.320	km	380,57
Pkw-Mittelklasse Elektro	110.339	km	7,83
Motorrad	0	km	0,00
Zug	481.162	km	40,90
Bus	243.710	km	27,05
Fahrrad	147.623	km	0,00
zu Fuß	203.164	km	0,00

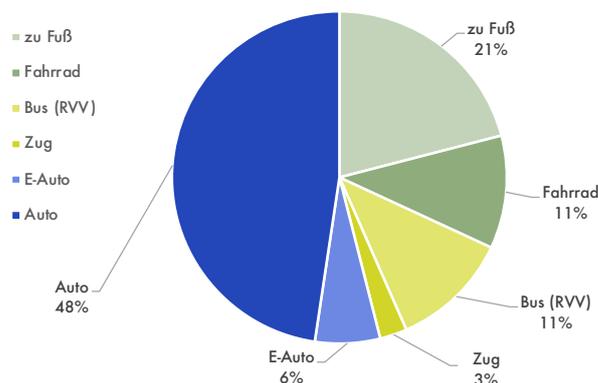
* Mittelwert Emissionsfaktor Pkw-Mittelklasse Benzin und Diesel (die Art des Kraftstoffs wurde nicht eigens abgefragt)

Das Mobilitätsverhalten der Besucher:innen wurde im Rahmen einer stichprobenartigen Publikumsbefragung vor Ort an fünf unterschiedlichen Vorstellungstagen zwischen dem 23.11.21 und 06.12.21 untersucht. Um einen möglichst großen Querschnitt des Publikums zu erhalten, wurde die Befragung in drei Spielstätten durchgeführt und auf eine Ausgewogenheit der Vorstellungen nach Sparten geachtet. Befragt wurden insgesamt 191 Personen. Aus den 191 gültigen Fragebögen wurden wiederum Durchschnittswerte ermittelt und auf die Anzahl der verkauften Tickets in der Spielzeit 18/19 hochgerechnet (166.008 Tickets).

Auch hier mussten gewisse Annahmen getroffen werden. Es wurde angenommen, dass Besucher:innen, die mit dem Auto anreisen, im Schnitt zu zweit ein Auto nutzen.

Die zurückgelegte Distanz errechnet sich aus der Distanz zwischen dem Theater Regensburg und dem Wohnort der Besucher:innen, der über die PLZ abgefragt wurde. Die zurückgelegte Kilometerzahl ist also ein Näherungswert, da beispielsweise der Hin- und Rückweg nicht immer identisch ist (z.B. wenn Besucher:innen direkt nach der Arbeit ins Theater fahren und nicht von ihrem Wohnort). Es gilt zu beachten, dass 22% der Befragten angegeben haben, dass sie u.a. coronabedingt aktuell den ÖPNV nicht nutzen. Die Befragung hat außerdem ergeben, dass 36% der Befragten nicht wussten, dass das RVV Ticket im Eintrittspreis enthalten ist.

Publikumsmobilität - Anteil Verkehrsmittel



III. Wasser und Abwasser **CO2e (in t)** **2,61**

Emissionsquelle	Menge	Einheit	CO2e (in t)
Wasser	2.485,27	m ³	0,85
Abwasser	2.485,27	m ³	1,76

Aufgrund der geringen mengenmäßigen Bedeutung wurden der Wasserverbrauch und das Abwasseraufkommen der kleinen Liegenschaften Junges Theater, Haidplatz, Glockengasse, Ludwigstraße und Drei-Mohren-Straße nicht bilanziert.

IV. Papier und Druckerzeugnisse **CO2e (in t)** **5,69**

Emissionsquelle	Menge	Einheit	CO2e (in t)
Papier Frischfaser	5,87	t	5,61
Papier Recycling	0,1	t	0,08

V. Abfall **CO2e (in t)** **57,03**

Emissionsquelle	Menge	Einheit	CO2e (in t)
Gemischtes Altpapier	189,24	t	3,97
Restmüll/Gewerbeabfälle	84,87	t	49,82
Altholz Klasse III	5,52	t	3,24
Altmetall	1,35	t	0,001

Hinweis Augustenstraße: Zur Vereinfachung wurde hierbei das Müllaufkommen eines Monats auf die gesamte Spielzeit hochgerechnet. Nach Auskunft des Theaters ist der Monat September ein repräsentativer Monat im Hinblick auf das Müllaufkommen der gesamten Spielzeit.

Aufgrund der geringen mengenmäßigen Bedeutung wurde das Abfallaufkommen der kleinen Liegenschaften Junges Theater, Haidplatz, Glockengasse, Ludwigstraße, Drei-Mohren-Straße, Stahlzwingerweg und Kreuzgasse nicht bilanziert.



VI. Ausgelagerte Transporte **CO2e (in t)** **0,83**

Emissionsquelle	Menge	Einheit	CO2e (in t)
LKW 12t	1.314	km	0,83

Die Lagerung und der Transport der Bühnenaufbauten erfolgt in Wechselbrücken (7,5t), die nahezu täglich zwischen den Spielstätten und dem Lager der Wechselbrücken von dem externen Transportunternehmen Zitzelsberger transportiert werden. Pro Produktion fallen in der Regel zwei Fahrten an, auf deren Rückweg in der Regel jeweils die Wechselbrücke mit dem Aufbau der Produktion vom Vortag zurück ins Lager transportiert wird. Die Distanz zwischen Lager und den Spielstätten beträgt 2 km.

GESAMT EMISSIONEN **CO2e (in t)** **1.173,48**

CO2-Emissionsfaktoren

Bezeichnung	Quelle
Kältemittel R410a	Defra 2018
Gas	Creative Green Tool
Fernwärme	Creative Green Tool
Strom-Gesamtstrommix	REWAG 2018
Wasser	Defra 2018
Abwasser	Defra 2018
Zug (Nahverkehr)	UBA 2020
Bus (Nahverkehr)	UBA 2020
Pkw-Mittelklasse Benzin	Defra 2018
Pkw-Mittelklasse Diesel	Defra 2018
Pkw-Mittelklasse Hybrid	Defra 2018
Pkw-Mittelklasse Erdgas	Defra 2018
Pkw-Mittelklasse Elektro	Defra 2018
Motorrad	Defra 2018
LKW 7,5t	Creative Green Tool
LKW 7,5-17t	Defra 2018
Papier-Frischfaser	Defra 2018
Papier-Recycling	Defra 2018
Altholz Klasse III	Creative Green Tool
Gemischtes Altpapier	Defra 2018
Restmüll/Gewerbeabfälle	Creative Green Tool
Altmetall	Defra 2018
Creative Green Tool	Vom Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien und der Energieagentur NRW für Deutschland adaptierter CO2-Rechner von Julie's Bicycle und dem UK Arts Council
REWAG	Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG
UBA	Umweltbundesamt
Defra	Department of Environment, Foods and Rural Affairs